

# SCHRÄGLAGENTAG

## Zukunftsforum Steillage

Presse-Information 2

### **3. Schräglagentag mit interessanten Themen für Wengerter und Weingenießer**

**Das Zukunftsforum für den Steillagenweinbau - am 13. Mai 2022 ab 19 Uhr in der Sport- und Kulturhalle in Roßwag**

Der Abend startet mit kurzen Impulsvorträgen und sich jeweils anschließenden Fragerunden. André Geckler referiert über den Pflanzenschutz mittels Drohnen und kann über erste Praxiserfahrungen berichten. Die Begrünung der Weinbergterrassen ist Thema von Johannes Hoffmann, der auf Erfahrungen in seinen eigenen Weinbergen zurückgreifen kann und als Demeter-Weinbauberater tätig ist. An heimatverbundene, natur- und landschaftsliebende Verbraucher sowie Weinenthusiasten wendet sich der Kurzvortrag von Christian Kaiser, Geschäftsführer der Lembergerland Kellerei. Er stellt das „jüngste Baby“ der Genossenschaft vor, das Steillagenkollektiv, das sich an der Solidarischen Landwirtschaft orientiert und helfen soll, die Wengerter im Steillagenweinbau zu unterstützen. Diese sorgen nämlich dafür, die Weinbergmauern instand zu halten, lebendige Weinberge mit nachhaltiger Begrünung und einer Vielzahl standortheimischer Pflanzen zu etablieren sowie den Weinbau in der Steillage zukunftsfähig zu machen.

Weingenießer kommen an diesem Abend ebenfalls auf ihre Kosten. Einige private Weingüter sowie die Genossenschaft Lembergerland Kellerei Roßwag bieten Steillagenweine zur Verkostung an. Der kleine Hunger kann mit Fingerfood der Roßwager Landfrauen bekämpft werden.

Die nicht in der Genossenschaft Lembergerland Kellerei angeschlossenen Weinanbauer können sich dem Netzwerk der Enzschleifen-Wengerter ([www.enzschleifen.de](http://www.enzschleifen.de)) anschließen, über das beispielsweise gemeinschaftliche Aktionen des Pflanzenschutzes, wie das Ausbringen von Pheromondispensern, organisiert werden.

Kern dieser Reihe von Schräglagentagen ist der Erhalt eines einmaligen Kulturerbes, das unzählige Generationen über Jahrhunderte hinweg geschaffen haben. Seit dem 14. Jahrhundert wird am idyllisch mäandernden Flüsschen Enz Weinbau betrieben. Schätzungsweise 35 Kilometer an Weinbergmauern sind hier in mühevoller Handarbeit entstanden. Selbst über den bis zu 15 Meter hohen Felsbändern thronen auf den Felsvorsprüngen noch Mäuerchen, die man beim genaueren Hinsehen vom Enztalradweg aus entdecken kann.

Die nicht nachlassende Begeisterung an diesem einzigartigen Naturwunder entlang der Enz, die sich hier bis zu 80 Meter tief in den Oberen Muschelkalk eingeschnitten und ausgeprägte Prall- und Gleithänge geschaffen hat, lässt sich neben den Besucherströmen auch leicht an der Vielfalt der im Worldwide Web abrufbaren Wandervorschläge und Ausflugstipps ablesen. Was wäre, wenn es die Menschen, die diese im Ertrag stehenden Weinberge sowie die Brachflächen mit ihren endlos langen und hohen Mauern instandhalten und pflegen, nicht gäbe? Brombeeren, Büsche und Bäume würden innerhalb weniger Jahre das Landschaftsbild vollkommen verändern. Die Trockenmauern wären vom Grün überwuchert, die an diese heißen und trockenen Standorte extrem angepassten Tiere und Pflanzen würden verschwinden, ein weiterer Verlust der Artenvielfalt wäre zu beklagen.

Um diesem Horrorszenario entgegenzutreten, schlossen sich im Jahr 2016 die Städte Mühlacker und Vaihingen/Enz zusammen, um im Rahmen von „ILEK Enzschleife“ (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) den ländlichen Raum in seinen Funktionen als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraums qualitativ weiterzuentwickeln. Unter Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern wartet nun der 3. Schräglagentag damit auf, die positive Entwicklung nicht abreißen zu lassen.

Die im Netzwerk der „Enzschleifen-Wengertler“ und in der Lembergerland Kellerei engagierten Mitglieder lassen nicht nach, weitere Menschen für die Tätigkeit in den Weinbergen zu begeistern. Erfreulicher Weise kommen immer wieder Menschen auf den Geschmack, sich spätestens für den Ruhestand einen Weinberg oder ein Wiesle im Naturschutzgebiet zuzulegen, um einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen und körperlichen Einsatz mit dem Genuss einer wunderschönen Landschaft und Aussicht zu verbinden. Schon mancher Interessierte fand bei den vergangenen Schräglagentagen mit Hilfe der Rebflächenbörse den Weg zu seinem eigenen Weinberg, um die Tradition des Wengerters fortzuführen.

## Foto



© Heike Blaich (Verwendung honorarfrei)

Immer wieder „großes Kino“ - die Enzschleifen zwischen Mühlhausen und Roßwag

Kontakt für redaktionelle Rückfragen:

Organisationsteam „Schräglagentag“ - Öffentlichkeitsarbeit  
Heike Blaich  
Martin-Luther-Straße 13  
75417 Mühlacker-Mühlhausen  
07041 9838681  
0151 18482437  
[heike.blaich@gmx.net](mailto:heike.blaich@gmx.net)